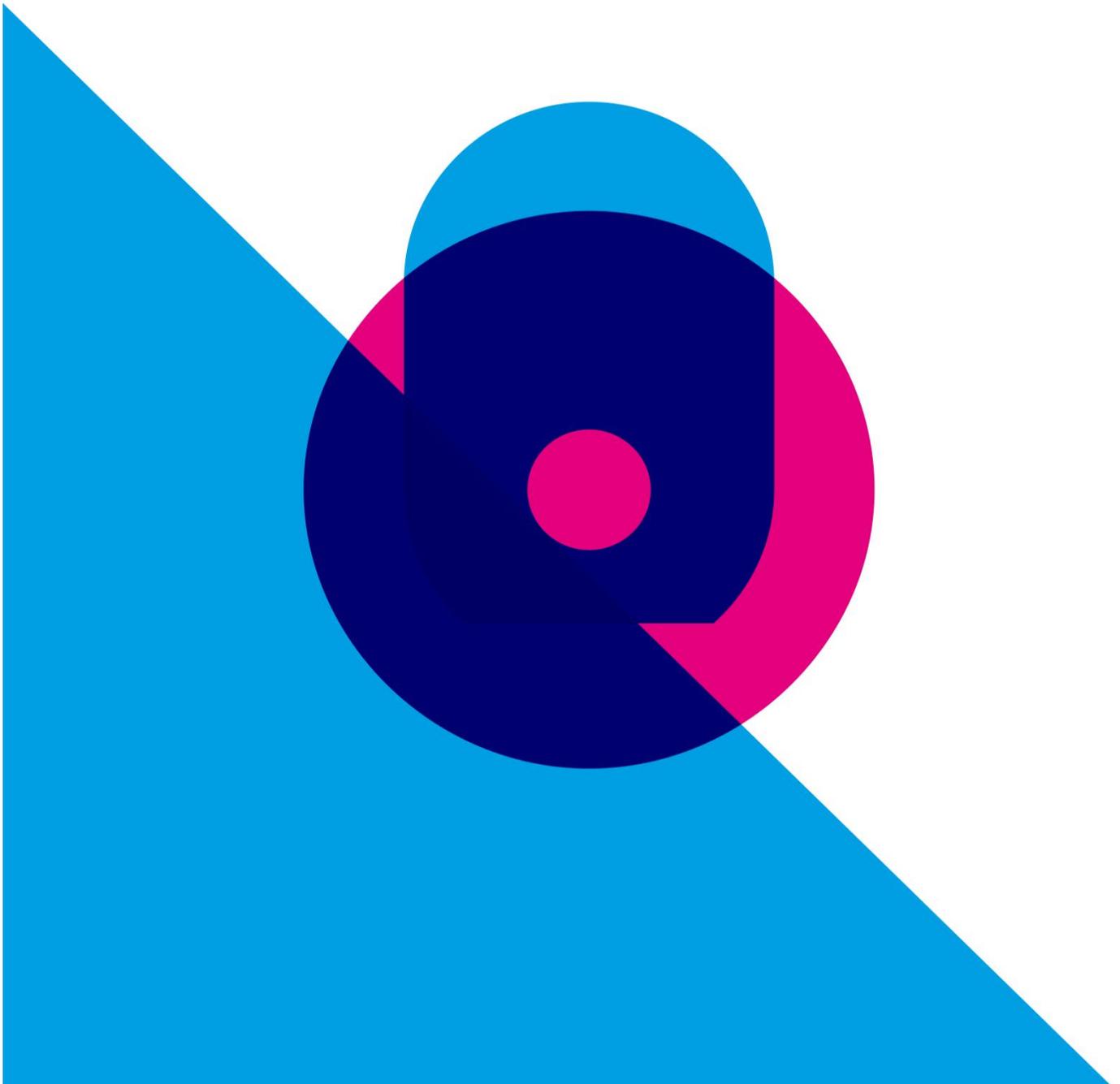




Bildungszentrum Limmattal
Logistik und Technologie

Schöneeggstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon +41 44 745 84 80
claudia.hug@bzlt.ch
www.bzlt.ch

Umsetzung Strategie 2022-2026plus



Inhalt

1. Zielbilder SJ 26/27	3
1.1 Resultate aus der Retraite zur Umsetzung der Strategie Fehler! Textmarke nicht definiert.	
1.1.1 Kernprozess Unterricht	3
1.1.2 Infrastruktur, Lernräume	4
1.1.3 Rolle der Lehrpersonen	4
1.1.4 Rolle der erweiterten Schulleitung/Verwaltung	5
2. Umsetzung der Strategie in fünf Jahren	5
2.1 Schritt 1: Voraussetzungen optimieren (SJ 22/23)	6
2.2 Schritt 2: Innovativ und kreativ gestalten und umsetzen (SJ 23/24, 24/25)	7
2.3 Schritt 3: Konsolidieren, evaluieren und optimieren (SJ 25/26, 26/27)	8
3. Grobjahresplanung	8

1. Zielbilder SJ 26/27

1.1 Umsetzung Strategie

Die folgenden Zielbilder wurden am Innovationday vom 8.11.2022 mit dem gesamten Team erarbeitet und die Vorschläge des Kernteams, welche am 5.10. tagte, ergänzt.

- Kernprozess Unterricht
- Infrastruktur, Lernräume
- Rolle der Lehrpersonen
- Rolle der erweiterten Schulleitung/Verwaltung

1.1.1 Kernprozess Unterricht

Situative, relevanteste Lernorte anbieten und auswählen <ul style="list-style-type: none"> - Schule, Betrieb, Bibliothek, Drittanbieter, andere Berufsschulen - zu Hause, Sport usw.)
Flexibilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Offenerere Tagesstruktur (keine starre Zeitvorgaben und Tagesvorgaben) - Modularität (Lernende planen unter Vorgaben/mit Unterstützung ihre Lerninhalte für das Semester) - Leitziel für Lernende: Berufsbiografie/Employability - Module ausbildungsübergreifend wählbar (auch andere Berufsschulen) - Lernende übernehmen auch Coaching- und Lehrpersonenaufgaben (Lehrjahrübergreifend)
Vierter Lernort (virtueller Lernort) sinnvoll einsetzen <ul style="list-style-type: none"> - pädagogischer und arbeitsbiografischer Mehrwert - Lerninhalte sind auf Metaverse / digitales Universum abgelegt
Sozialer und inhaltlicher Austausch <ul style="list-style-type: none"> - Schule bietet vermehrt sozialen und inhaltlichen Austausch an - fördert das kreative und soziale Miteinander (zukunftsbedeutende Kompetenzen, beispielsweise UDG "unternehmerisches Denken und Handeln)
Nachhaltiges Lernerlebnisse ermöglichen/anbieten <ul style="list-style-type: none"> - beispielsweise gemeinsames Street Food Festival - unternehmerische und praxisbezogene Projekte/Aufgaben integrieren - Lernende können Projekte umsetzen (Lernende erhalten Unterstützung durch LP, z.B. in Projektmanagement) Werkzeuge übermitteln) - internationale Mobilitäten (Erfahrungen aus dem Ausland) - bili-Talks
Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Sinnvoll und bewusst digitalisieren (Unterstützt durch künstliche Intelligenz, hybrid, Virtual Reality, Communities, auch Sport)
Neue Angebote schaffen <ul style="list-style-type: none"> - Neue/erweiterte Angebote für den Spracherhalt (Nutzung digitaler Instrumente, Module, offene Tagestrukturen, Mobilität) - Freikurse übernehmen wichtigere Rolle (beispielsweise finanzielle Intelligenz, Persönlichkeitsentwicklung usw.) - Talentförderung / Swiss Skills
Leistungsbeurteilung <ul style="list-style-type: none"> - Adäquate Leistungsbeurteilungen anbieten - Exemplarisch: fächerübergreifende Beurteilungen, überfachliche Kompetenzen integrieren, projektbezogene Beurteilungen, Einbezug KI)

1.1.2 Infrastruktur, Lernräume

<p>Lernräume mit verschiedenen Zonen/Funktionen an der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelarbeit, Co-Working Space, Platz für Workshops, mobiles Setting, Recharge-/Entspannungsbereiche, Sitzungsbereiche, Blanko-Raum für Projektionen / VR – virtuelle Lernräume (vgl. Metaverse) – Aussenräume – Kompetenzlabor (physisches und virtuelles Lernen) – Techniklab (Video, Ton, Lernvideo) – Creative Space (kreative Lerninhalte, prototyping)
<p>Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeit für hybrides Arbeiten: z.B. Videokonferenzen, Virtual Reality – Digitale Lernwände (für Beamer, digitale Lernwelten etc.) – Infrastruktur muss geschützt werden können (z.B. mit Pin-Code etc.) – funktionales und mobiles Mobiliar
<p>Nachhaltiges Planen: Was können wir vom bestehenden Material mitnehmen in die neuen Lernräume?</p>
<p>Weitere Lernräume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernräume bei Praxispartner - Lernräume durch Mobilität (Auslanderfahrungen)

1.1.3 Rolle der Lehrpersonen

<p><i>innovativ, initiativ, konstruktiv, empathisch, stärken- und ressourcenorientiert</i></p>
<p>Coach</p> <ul style="list-style-type: none"> – LP berätet die LE in ihrem Lernprozess – agiert als Mentor/in gegenüber den LE und neuen LP – zeigt Verständnis und Interesse, nimmt die LE ernst und schafft Vertrauen in der Klasse
<p>Befähiger/in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die LP fördert die LE ressourcenorientiert, unterstützt sie in der Aneignung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen durch die sinnvolle Planung der Lerninhalte – Die LP unterstützt die LE bei der Lösungsfindung in fachlichen und überfachlichen Themen, sie bleibt dazu stets auf dem neuesten Stand und entwickelt sich weiter
<p>Teammitglied</p> <ul style="list-style-type: none"> – LP beteiligt sich an Projekten – LP unterstützt eine angenehme Zusammenarbeit im Team – LP können sich aufeinander verlassen
<p>Vernetzer/in</p> <ul style="list-style-type: none"> – LP nutzt ihr Netzwerk und baut dieses aus (auch ausserhalb der Schule) - verbindet die LE mit relevanten Angeboten in- und ausserhalb der Schule
<p>Unternehmer/in</p> <ul style="list-style-type: none"> – LP handelt unternehmerisch und fördert das unternehmerische Denken bei den LE im beruflichen und privaten Kontext, sie geht flexibel mit Situationen um und auf die LE ein

1.1.4 Rolle der erweiterten Schulleitung/Verwaltung

<p>Unternehmerisches Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das unternehmerische Denken prägt unsere Schule als KMU mit Leistungsauftrag. - Das Handeln der Schulleitung, der Lehrpersonen und der Verwaltung trägt zur Wertschöpfung im Kernprozess (Grund- und Weiterbildung) bei.
<p>Führung und Entwicklung der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schulleitung gewährleistet den Mitarbeitenden den essenziellen Freiraum in den Teilsystemen und sorgt gleichzeitig dafür, dass dieser für die professionelle Arbeit genutzt wird. - Es gibt Rahmensetzungen, die sicherstellen, dass die Teilsysteme ihre Freiräume aktiv gestalten können und zugleich dem Gesamtsystem zuträglich sind. - Es braucht Selbstreflexions-, Evaluations- und Feedbackprozesse, damit die Qualität der selbstgesteuerten Teilsysteme - insbesondere die Wirkungen des eigenen Handelns auf das Gesamtsystem - erkannt werden kann.
<p>Scharnier zwischen der Innen- und Aussenwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schulleitung agiert als Anwältin der Aussen- und Innenwelt. - Der Handlungsspielraum ist definiert. Innerhalb des Rahmens sorgt die Schulleitung für Flexibilität und ermöglicht Impulse für Entwicklungen.

2. Umsetzung der Strategie in fünf Jahren

Damit in gut 5 Jahren die Strategie umgesetzt ist, braucht es verschiedene Entwicklungsschritte, geplant sind deren drei. Sie werden im Folgenden kurz erläutert:



2.1 Schritt 1: Voraussetzungen optimieren (SJ 22/23)

Begriffe: agil, neue Lernräume, Mitarbeitende (aus dem Leitbild)

2.1.1.1 Intern:

Teamkultur

- Teambildung Zusammenarbeit klären
- Gemeinsame Haltung stärken
- Gemeinsame Begegnungen ermöglichen (Lunchwalk, Gedanken tanken, SchiLW, etc.)
- Führungsgrundsätze transparent machen und kommunizieren
- Vertrauensfördernde Massnahmen ermöglichen

Organisationsstruktur

- 2. Abteilungsleitungsstelle definieren und schaffen
- Rolle Konvent definieren
- Kompetenzbereiche optimieren
- AKV (=Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungen) klären

Zielbilder Unterricht

- Unterrichtsformate weiterentwickeln (HKO, individualisiertes Lernen, nachhaltiges Lernen, Bildungsvision SBFI 2030)

Long life learning

- Weiterentwicklung Abteilung Weiterbildung definieren
- Fit4Job

Neue Lernräume

- Vorstellung von neuen Lernräumen erweitern, gemeinsame Haltung entwickeln
- Erfahrungen in neuen Lernräumen sammeln (auch in digitalen)
- Neue Unterrichtssettings definieren (evtl. unter Mitwirkung von Lernenden)

Sich weiter entwickelnde Digitalität

- Digitale Strategie, digitale Lernräume (Zukunftswerkstatt) für die BFS und WB definieren
- Ideen der Lernenden abholen
- LMS überprüfen und allenfalls neu definieren

2.1.1.2 Extern:

Marketingstrategie

- Social media
- Website
- Planung Medienpräsenz (dito Contentplanung social media)
- Neue Form des Jahresberichts
- Marketingstrategie entwickeln (evtl auch durch Unterstützung von extern)
- ...

Netzwerk stärken, ausbauen

- Potenzielle Kunden definieren
- Bund, Kanton (SBFI, MBA ...)
- Bildungsinstitutionen (EHB, PH, FH, ...)
- OdA, berufsbildner.ch, biz
- ...

2.2 Schritt 2: Innovativ und kreativ gestalten und umsetzen (SJ 23/24, 24/25)

2.2.1.1 Intern:

Zielbilder Unterricht

- Pädagogische Zielbilder konkretisieren und ausgestalten
- Innovative Projekte in den Kompetenzbereichen kreieren und umsetzen
- ...

Long life learning

- Long life learning kreativ gestalten und umsetzen
- Fit4Job ausbauen

Neue Lernräume

- Umzug planen und vollziehen
- Neue Lernräume physisch und digital kreieren, ausgestalten, ausprobieren
- Neue Lernorte einplanen (auch digitale)
- Mobilität erweitern

Sich weiter entwickelnde Digitalität

- Digitalität innovativ ausgestalten
- LMS definieren und ausgestalten

Organisationsstruktur

- Organisationsstruktur umsetzen
- Abteilungsleitung Innovation & Entwicklung einführen

Teamkultur

- Teamkultur innovativ gestalten

2.2.1.2 Extern:

Marketingstrategie

- Als Bildungspioniere auftreten (Referate, Veranstaltungen, Medien,...)
- Veranstaltungen "Kompetenz im Fokus" (müsste aus meiner Sicht einen neuen Namen bekommen)

Netzwerk

- Kooperationspartner für Mobilitätsprojekte im Ausland finden
- Kooperationspartner im Unterrichtsetting (vermehrt) integrieren
- Projekte mit OdAs lancieren
-

Kunden

- Kundenakquise innovativ gestalten
- Einbezug der Lernenden in Projekte

2.3 Schritt 3: Konsolidieren, evaluieren und optimieren (SJ 25/26, 26/27)

2.3.1.1 Intern:

- Neue Unterrichtssettings evaluieren und optimieren
- Neue Digitalität evaluieren und optimieren
- Teamkultur und Organisationsstruktur evaluieren und optimieren
- Rückumzug planen und vollziehen
- Neue Lernumgebung (BZLT Dietikon) evaluieren und optimieren
- Schliessen des PDCA-Zyklus

2.3.1.2 Extern:

- Externe Prozesse evaluieren und optimieren
- Kundenzufriedenheit evaluieren

3. Grobjahresplanung

Grobjahresplanung Strategie BZLT 2022 – 2026plus

Mitarbeitende, agil, neue Lernräume



Mitarbeitende, agil, neue Lernräume

22/23

Voraussetzungen optimieren

Intern:

- Teamkultur
- Organisationsstruktur
- Zielbilder Unterricht
- Neue Lernräume
- Sich weiter entwickelnde Digitalität
- Long life learning

Extern:

- Marketingstrategie
- Netzwerk
- Kundenzufriedenheit

Monat	Datum	Thema	Inhalt	Verantwortliche
August			Neue Strategie tritt in Kraft	
September	30.09.2022	Teamevent "Mitarbeitende"	Entwicklung Teamkultur	Alle Mitarbeitende
Oktober	05.10.2022	Retraite Umsetzung Strategie	Entwicklung von Zielbildern für das SJ 26/27 in 5 Bereichen	Projektteam (MR, NS, XB, SH, NdR, CH; Moderation Martin Keller)
November	08.11.2022	Innovationsday "future education"	Aufgrund der Zielbilder konkrete Lernszenarien entwickeln und Anforderungen an ein zukünftiges LMS bestimmen	Alle Lehrpersonen
Dezember	01.12.2022 16.12.2022	Kickoff Projekt Organisationsstruktur Weihnachts-Teamevent "Krimidinner"	Verschiedene Modelle besprechen, konkretisieren Teamkultur weiter stärken, gemeinsame Erlebnisse schaffen	SL, SK-Präsident Alle Mitarbeitende
Januar	18.01.2023	Metaverse Referat Paul Affentranger 16.30 – 18.00 Uhr Abteilungssitzung Thema: Konvent, OS, AKV 18.00 – 20.00 Uhr	Input zu neuen digitalen Lernwelten und eigene Erfahrungen mit VR/AR sammeln Konkrete Inputs Konvent, OS, AKV, evtl. Gäste: MF, CS & RG	Alle Interessierten Mitarbeitende Alle Mitarbeitende
Februar	02.02.2023	Strategie-Tag Logistik (prov.)	Planung Umsetzung neuer Bipla	Alle Logistik Lehrpersonen und Projektteam
März	01.03.2023	Strategie-Tag Logistik (prov.)	Planung Umsetzung neuer Bipla	Alle Logistik Lehrpersonen und Projektteam
April	17.-21.04.23	Design Thinking 1.LJ	Challenges zum zukünftigen Unterrichtssetting am BZLT	Lehrpersonen und Lernende des 1.LJ
Mai	8.-12.05.23	Design Thinking 1.LJ	Challenges zum zukünftigen Unterrichtssetting am BZLT	Lehrpersonen und Lernende des 1.LJ
Juni	23./24.06.23	zweitägige SchiLW "Visions an spaces" in St. Gallen und Umgebung	Visionen einer anderen Schule kennenlernen, neue Lernräume erfahren	Alle Mitarbeitende
Juli	07.07.2023	Jahresschluss Teamevent		